

II-1689 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
 des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode
**DER BUNDESMINISTER
 FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 1980 11 18

Zl. 10.101/107-I/1/80

Parlamentarische Anfrage Nr. 768
 der Abg. Mag. Höchtl und Gen. betr.
 Erweiterungsbauten des Bundes-
 gymnasiums Klosterneuburg

An den

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Anton BENYA

Parlament

1010 Wien

748/AB

1980 -11- 19
 zu 768/I

Auf die Anfrage Nr. 768, welche die Abgeordneten Mag. Höchtl und Genossen am 8.10.1980, betreffend Erweiterungsbauten des Bundesgymnasiums Klosterneuburg an mich gerichtet haben, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Anlässlich der Genehmigung der Entwurfspläne für den Erweiterungsbau des Bundesgymnasiums in Klosterneuburg wurde der Herr Landeshauptmann von Niederösterreich angewiesen, im Hinblick auf einen ehestmöglichen Baubeginn alle notwendigen Veranlassungen zu treffen.

Zu 2):

Die Entwurfsgenehmigung für den Erweiterungsbau konnte seitens meines Ressorts erst im September 1980 erteilt werden, da der ursprünglich vorgelegte Entwurf, der durch einen vom Herrn Landeshauptmann von Niederösterreich (Bundesgebäudeverwaltung I) vorgeschlagenen Architekten erstellt und vom Landesbauamt begutachtet worden war, hinsichtlich der städtebaulichen Einfügung und Anpassung an den Altbau verschiedene Mängel aufwies, die auf Weisung meines Ressorts erst durch grundlegende Änderungen der Fassadengestaltung behoben werden konnten. Auf Grund der daraus resultierenden Verzögerungen beim Planungsablauf, kann erst im nächsten Jahr mit einem Baubeginn gerechnet werden.

- 2 -

Zu 3):

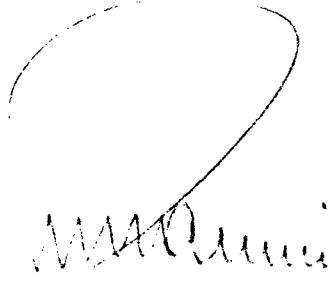
In meinem Ressort wird auch weiterhin alles Erforderliche veranlaßt werden, daß der Zubau und die Adaptierung des Altbaues in längstens 3 Jahren fertiggestellt werden können. Ich werde außerdem wieder vom Herrn Finanzminister eine erhöhte Bereitstellung von Budgetmitteln für den Bundeshochbau fordern.

Zu 4):

Vorerst wurde 1981 für den Schulerweiterungsbau in Klosterneuburg ein Betrag von S 5 Mio. vorgesehen. Es wird daher in den nächsten Jahren der Baufortschritt wesentlich von der Zuteilung entsprechender Budgetmittel für den Bundeshochbau abhängen.

Zu 5):

Seitens meines Ressorts wird alles unternommen werden, um die vorgesehene Baudauer von 2 - 3 Jahren und somit die Fertigstellung im Jahre 1983 unter der Voraussetzung ausreichender Budgetmittel zu gewährleisten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Wolfgang", is written over a large, roughly drawn circle.